



RASCHEL-BANDE

Betriebliche Kinderbetreuung

Pädagogisches Konzept

Informationen



**MÜLLER
TEXTIL**
GROUP

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

- Bei der Großtagespflege „Raschel-Bande“ handelt es sich um die betriebliche Kinderbetreuung der MÜLLER TEXTIL GmbH in Wiehl-Drabenderhöhe.
- Kinder im Alter von 3 Monaten bis 3 Jahren können sich in einer Kleingruppe von maximal 9 Kindern nach den eigenen Bedürfnissen entwickeln, spielen und wohlfühlen.
- Im zeitlichen Rahmen von 7:00 bis 15:00 Uhr können Kinder in der „Raschel-Bande“ betreut werden.
- Die Räumlichkeiten und der schöne Außenbereich der „Raschel-Bande“ befinden sich auf dem Firmengelände in Wiehl-Drabenderhöhe.
- Dieses Angebot steht nicht nur den Mitarbeitern der MÜLLER TEXTIL GmbH, sondern, je nach Verfügbarkeit, auch externen Eltern zur Verfügung.

Zur Anmeldung oder bei Fragen zur Großtagespflege „Raschel-Bande“ wenden Sie sich bitte direkt an die beiden Tagesmütter:
per Email an GTPRaschelbande@gmail.com oder telefonisch unter 0152-27420263

Warum eigentlich „Raschel-Bande“?

Die MÜLLER TEXTIL GmbH ist weltweit führend in der Entwicklung und Herstellung von innovativen Abstandsgewirken. Für deren Produktion kommt die sogenannte Raschelmaschine zum Einsatz. Bei dem Namen „Raschel-Bande“ handelt es sich also um eine ganz eigene Interpretation des Wortes „Rassel-Bande“.

Liebe Eltern,

Sie suchen eine liebevolle und pädagogische Betreuung für Ihr Kind im Alter von 3 Monaten bis 3 Jahren in Drabenderhöhe? Dann sind Sie bei der „Raschel-Bande“ genau richtig.

Wir - Laura Heide und Lena Sievi - freuen uns sehr über Ihr Interesse an unserer Großtagespflege. Wir sind beide ausgebildete Tagesmütter mit dem Kolloquium des DHJ und bilden uns regelmäßig fort.

Viele Gedanken, Gefühle, Bedenken kommen zusammen, wenn man die optimale Tagespflegeeinrichtung sucht. Es erfordert Mut, sein Kind fremden Menschen anzuvertrauen. Mit folgendem Konzept versuchen wir, Ihnen vorab möglichst viele Informationen über uns und unsere Arbeitsweise zu vermitteln.

Wir freuen uns auf eine schöne, spannende Zeit mit Ihren Kindern,

Laura Heide & Lena Sievi



Mein Name ist Laura Heide, ich bin 26 Jahre alt, wohne mit meiner Familie in Wiehl und habe zwei Kinder im Alter von 4 und 1,5 Jahren. Nach meiner schulischen Laufbahn im Bereich Sozial- und Gesundheitswesen habe ich eine Zusatzqualifikation „Erziehungsberatung“ erlangt. Anschließend erfolgte 2018 die Qualifizierung zur Tagesmutter. Seitdem bin ich als Tagesmutter tätig.



Ich bin Lena Sievi, 28 Jahre alt, verheiratet und lebe mit meinem Mann und unseren Kindern (5 und 2 Jahre) in Wiehl. Ich wurde in Wiehl geboren und bin in Portugal aufgewachsen. Dort betrieben wir eine Zimmervermietung, wo ich umfassende Kenntnisse in Hauswirtschaft und Gastronomie erlangte. Ich verfüge über fundierte Erfahrung als Reisebegleiterin von Menschen mit Behinderung und habe neben einer abgeschlossenen Ausbildung zur Yogalehrerin eine Qualifizierung zur Tagesmutter absolviert.

*„Ein Wort das ein Kind nicht kennt,
ist ein Gedanke, den es nicht denken kann.“*

(Wolfgang Meier)

KONZEPT

Ein Vorteil bei der Betreuung durch eine Tagesmutter ist, dass die Kinder in Kleingruppen betreut werden und jedem Kind Aufmerksamkeit und Zuneigung geschenkt werden kann. Außerdem haben die Kinder eine feste Bezugsperson, die ihnen Sicherheit und Geborgenheit vermittelt.

Durch die unterschiedlichen Altersgruppen lernen die Kinder lieb und respektvoll miteinander umzugehen. So erfahren sie auch, dass sie teilen und Rücksicht nehmen sollten, und dass sie sich gegenseitig trösten und helfen können. In der Gruppe werden die gesamte Entwicklung und das Sozialverhalten Ihres Kindes gefördert und gefordert, da die Kleinen auch viel von den Großen lernen.

In den ersten Lebensjahren gibt es die wichtigsten Lernphasen, die jedoch nur „funktionieren“, wenn das (kleine) Kind über alle Sinnesorgane (Augen, Ohren, Nase und Mund, Hände und Haut) genügend und sich immer wiederholende Reize aufnehmen kann. So können sich im Gehirn Erfahrungs- und Informationsschleifen ausbilden, auf die das ganze Leben lang zurückgegriffen werden kann.

Der Mittelpunkt unserer Arbeit als Tagesmütter ist das freie und lustbetonte Spiel der Kinder. Wir geben dem einzelnen Kind Anregungen und lassen ihm gleichzeitig den Freiraum, seine jeweiligen Absichten und Möglichkeiten im Rahmen seiner Fähigkeiten zu verwirklichen. Außerdem gehört dazu, dass wir jedes einzelne Kind beobachten, um herauszufinden, wo es steht und was es an Unterstützung von uns benötigt.

Durch die familiäre Situation in der kleinen Gruppe werden gemeinschaftliche Rituale und „Spielregeln“ sehr schnell erlernt und geben Ihrem Kind zusätzliche Sicherheit.

PÄDAGOGISCHER ANSATZ

Unser Bild vom Kind

Jedes Kind ist einzigartig und besonders. Es bringt Begabungen und Talente mit, die entdeckt, gefördert und herausgefordert werden wollen. Die Entwicklung von Selbstbewusstsein, Eigenständigkeit und Identität ist dabei Grundlage jedes Bildungsprozesses. Alle Kinder, unabhängig von Herkunft, Religion, geistigen, körperlichen und emotionalen Fähigkeiten, haben ein Recht auf ein Miteinander in der Gesellschaft und auf die bestmögliche Förderung.

Ein Ziel unserer pädagogischen Arbeit ist es, den Kindern vorbehaltlos zu ermöglichen, ihre individuellen Fähigkeiten zu erweitern und auszubauen. Für einen respekt- und würdevollen Umgang ist es uns wichtig, Kindern auf Augenhöhe zu begegnen und durch das vorbehaltlose Wertschätzen eines jeden Einzelnen die Chancen der Vielfalt optimal zu nutzen.

Kinder möchten sich entfalten, ihr Potential entdecken, sich entwickeln und wachsen. In erster Linie lassen wir im Spiel der Freude, der Neugier und dem Selbstbildungspotential der Kinder freien Lauf.



Grundsätze unserer Bildungsarbeit

Das Spiel ist gleichzeitig Erforschung, Bewegung und Entwicklung. Die Kinder haben verschiedene Materialien zur Verfügung um ihre Umgebung zu erkunden (Becher, Dosen, Kartons, Flaschen, Decken, Kissen, Steine etc.). Hier kann man vieles ausprobieren, wie z.B. bauen, umfüllen, legen, sammeln, ineinanderstecken. Interessant ist dabei für uns: Welche Idee hat das Kind? Wie setzt es sie um? Wo können wir Hilfe anbieten?

Hier finden auch die ersten Selbsterfahrungen im sozialen Miteinander und mit der eigenen Persönlichkeit statt. Ebenfalls ist es uns wichtig, die Natur mit den Kindern zu entdecken, denn in der freien Natur erfahren die Kinder mit allen Sinnen die Umwelt (den Schnee, das Wasser, die Wiese, die Blätter, usw.). Wir sammeln Steine, Holz, Tannenzapfen, Blätter etc., beobachten Tiere, hören die Geräusche des Waldes und entdecken die Umgebung durch schöne Spaziergänge.

Was möchten wir den Kindern mit auf den Weg geben?

Unser Ziel ist es, den Kindern ein positives Grundgefühl zu sich selbst mitzugeben, indem wir die Kinder wertschätzen in ihrer Individualität, ihren positiven Eigenschaften mehr Beachtung schenken als den Negativen und sie als wertvolles Glied unserer Gemeinschaft betrachten.

Wir möchten die Kinder darin bestärken, sich mitzuteilen sowie ihre Gedanken und Bedürfnisse klar mitteilen zu können.

Sprachförderung

Wann immer wir mit den Kindern interagieren, sei es beim gemeinsamen Spielen, Lesen, am Esstisch oder beim Wickeln, legen wir Wert darauf, unsere eigenen Aktionen sprachlich zu begleiten. Dabei achten wir darauf, besonders deutlich und langsam zu sprechen, neue Wörter oft zu wiederholen und stetig neuen Wortschatz einzubringen. Zur Sprachförderung gehört auch das aktive Zuhören, sowie dem Kind Zeit und Gelegenheit zu geben, sich auszudrücken. Wir korrigieren nicht die Aussprache, sondern loben mit einem Ja, wiederholen das Wort nochmal, betonen die Silben und ermutigen zu weiteren Ausspracheübungen.

Der liebevolle Umgang

Ihre Kinder werden viel Zeit bei uns verbringen. Daher liegt es uns am Herzen, diese besonders schön und sorgenfrei zu gestalten. Sie sollten sich bei uns geborgen fühlen und bedingungslose Akzeptanz erfahren, ganz gleich, bei welchem Verhalten. Wir behandeln alle Kinder gleich.



Regeln und Rituale

In unserem Alltag mit den Kindern gibt es Regeln und feste Strukturen. Das ist für (kleine) Kinder besonders wichtig, um sich geborgen und sicher zu fühlen. Uns ist ein liebevolles Miteinander innerhalb der Gruppe sehr wichtig.

Regeln sind zum Beispiel:

- Wir ziehen die Schuhe und die Jacke im Flur aus.
- Wir nehmen Rücksicht und helfen den anderen.
- Es wird nicht geschlagen, gebissen, geschubst oder ähnliches.
- Es wird nicht mit Spielzeug geworfen.
- Wir teilen.
- Wir räumen gemeinsam auf.
- Händewaschen vor dem Essen.

Auch die Einhaltung von Regeln ist ein Lernprozess, der je nach Temperament des Kindes seine Zeit braucht. Wir als Tagesmütter müssen mit gutem Beispiel voran gehen und den Kindern humorvoll und liebevoll unsere Erwartungen und Werte vorleben.

Strafen gehören für uns nicht dazu! Wir möchten den Kindern den Sinn der Werte vermitteln und nicht blinden Gehorsam lehren.

Rituale sind für die Kinder wichtig, um zu wissen, was passiert. Durch das ständige Wiederholen erhalten die Kinder Sicherheit. Auch hier werden alle Kinder von uns mit einbezogen und angeregt, mitzumachen.

Rituale sind zum Beispiel:

- Feste Zeiten für Essen, Trinken, Schlafen und Spiel
- Eine Geschichte oder Musik zum einschlafen
- Begrüßen und verabschieden mit den anderen Kindern

Krankheit und Hygiene

In einer Gruppe von Kindern kann es immer wieder dazu kommen, dass sich Krankheiten verbreiten und übertragen werden.

Wir betreuen keine kranken Kinder.

Sie als Eltern tragen die Verantwortung dafür, sich ein soziales Netzwerk zu schaffen, welches zum Tragen kommt, wenn Ihr Kind krank ist und Sie Ihr Kind trotz der Krankheit (beispielsweise aufgrund Ihrer Berufstätigkeit) nicht selbst betreuen können.

Wird Ihr Kind während der Betreuungszeit krank, rufen wir an und Ihr Kind muss so schnell wie möglich, spätestens aber nach einer Stunde, abgeholt werden.

Kinder unter 3 Jahren stecken alles in den Mund, sie husten und niesen sich gegenseitig an und spielen dann unbeirrt weiter. Daher ist die Möglichkeit, sich hier anzustecken - wenn ein Kind krank gebracht wird - sehr hoch.

Bitte bedenken Sie auch: Sollten wir uns anstecken, entfällt die Betreuung für Alle!

Wir richten uns bei Krankheiten nach den allgemeinen Wiedenzulassungsrichtlinien: Kinder die fiebern, erbrechen oder Durchfall haben, können erst wieder in die Kinderbetreuung,

- nachdem 24 Stunden ohne die Einnahme von Medikamenten vergangen sind,
- wenn sie symptomfrei sind,
- bzw. wenn sie 48 Stunden ohne Durchfall und Erbrechen sind.

Medikamentengabe

Grundsätzlich geben wir den Kindern keine Medikamente. Sollte ein Kind nach einer Krankheit für einen begrenzten Zeitraum medizinisch unvermeidbare Medikamente einnehmen müssen, so benötigen wir zwingend eine schriftliche Bescheinigung der Erziehungsberechtigten.

Bei chronischen und allergischen Erkrankungen sowie bei Fieberkrämpfen ist für eine Medikamentengabe durch uns eine schriftliche Bescheinigung des Kinderarztes, sowie eine von diesem bestätigte Dosierungsanleitung unerlässlich.

Verpflegung

Da uns die Gesundheit der Tageskinder sehr am Herzen liegt, achten wir auf eine ausgewogene, abwechslungs- und vitaminreiche Ernährung. Quetschies und Schokoriegel dürfen zu Hause bleiben, ebenso die Trinkflaschen mit Säften.

Das Essen ist für die Kinder stets freiwillig, jedoch legen wir Wert darauf, dass wir alle zusammen am Tisch sitzen. Gute Tischmanieren lernen, trotzdem Spaß zu haben und den Geschmack zu entdecken ist ein weiterer Bereich, der uns bei unserer Arbeit wichtig ist.

Wir schneiden den Kindern das Essen etwas kleiner. Die Kleinen oder Kinder mit Schluckbeschwerden bekommen das Mittagessen püriert.

Um den Kindern den Erhalt ihres natürlichen Sättigungsgefühls zu ermöglichen, leiten wir mit der Zeit an, den Teller zunehmend selbstständig zu befüllen.

Der Teller muss nicht leer gegessen werden, wer satt ist, ist satt.

Zusammenarbeit mit den Eltern / Erziehungspartnerschaft

Bei der Erziehung der Kinder wird eng mit den Eltern zusammengearbeitet. Wir als Tagespflegemütter stehen nicht in Konkurrenz zu den Eltern, sondern sind zusätzliche Bezugspersonen für das Kind während der Betreuungszeit. Deshalb ist es wichtig, dass die Eltern mit uns eine Erziehungspartnerschaft eingehen, die auf Vertrauen und Ehrlichkeit basiert.

Ein regelmäßiger Austausch zwischen den Erwachsenen über eventuelle Veränderungen der Lebenssituation der Familie (z.B. Geschwisterkind bekommen, Scheidung, Tod etc.) aber auch Änderungen im Verhalten des Kindes, die uns hier in unserer Tagespflege auffallen oder auch den Eltern zuhause, ist deshalb wichtig.

Das Thema Schweigepflicht ist in diesem Zusammenhang sehr wichtig. Sie befinden sich in unserer Tagespflege, alles was hier passiert, bleibt hier und wird auch nur hier besprochen. Natürlich betrifft das auch Informationen, die Sie uns über Ihr Kind oder Ihr Zuhause geben.

In der Regel reichen kurze „Tür und Angel“- Gespräche. Sollte das mal nicht ausreichen, führen wir gerne mit Ihnen ein Elterngespräch unter vier bzw. sechs Augen. In dringenden Fällen können wir auch gerne ein Telefonat am Abend vereinbaren.

Mitwirkung, Anregungen, Verbesserungsvorschläge und pädagogische Ansichten der Eltern sind ausdrücklich erwünscht.

SONSTIGES

Eingewöhnungstreffen

Vor jeder Eingewöhnung besuchen wir die Familien zu Hause für ein lockeres Kennenlernen. Dieses Treffen hilft den Kindern uns vorab schon einmal kennenzulernen. Darüber hinaus hilft es uns das Kind gut wahrnehmen zu können und somit uns Allen den ersten Eingewöhnungstag zu erleichtern.

Die Eingewöhnungsphasen

Die Eingewöhnungsphase ist elementar wichtig für Ihr Kind, für Sie und auch für uns als Tagespflegemütter. Sie ebnet den Weg zu einer vertrauensvollen Beziehung und macht somit eine tägliche Betreuung möglich.

Durch langsame und begleitende Kontaktaufnahme zwischen Ihrem Kind und uns können Sie und Ihr Kind die „Trennung“ üben und wir können parallel eine Beziehung zu Ihrem Kind aufbauen. Ebenso muss das Kind eine Beziehung zu der bestehenden Gruppe aufbauen.

Das Wichtigste ist jedoch: Ihr Kind bestimmt die Eingewöhnungsgeschwindigkeit!

Die Eingewöhnungsphase ist eine sehr sensible und auch intensive Phase.

Für die Dauer der Eingewöhnung sollten 2-3 Wochen eingeplant werden, je nach Alter und Persönlichkeit des Kindes.

Damit eine Vertrauensbasis zwischen Kind und Tagesmutter entstehen kann, bleibt ein Elternteil in der Anfangsphase dabei. Diese gemeinsame Zeit aller Beteiligten schafft Vertrauen, wir lernen über das neue Kind, erfahren von Vorlieben und Ritualen in der Familie und die Mutter oder der Vater bekommen gleichzeitig einen Einblick in unseren Tagesablauf.





In der Stabilisierungsphase sind Eltern nur kurz anwesend und müssen unbedingt erreichbar bleiben. Das Kind bekommt nach einem kurzen und herzlichen Abschied einen vertrauten Gegenstand (Schnuller oder Teddy) mit und wird von uns intensiv betreut. Wir beobachten das Kind, versuchen Interessen herauszufinden und sorgen evtl. für Ablenkung. Das Kind wird unbedingt pünktlich wieder abgeholt und die Betreuungsphasen verlängern sich von Mal zu Mal.

In der Schlussphase sind die Eltern über den ganzen Betreuungszeitraum nicht mehr präsent und nur für den Notfall erreichbar.

Die Eingewöhnung ist beendet, wenn sich das Kind von uns trösten lässt und ein Bindungsverhalten zeigt.

Betreuungszeitrahmen

Laura Heide: Montag bis Freitag von 7.45 bis 14.15 Uhr und nach Absprache

Lena Sievi: Montag bis Freitag von 7.00 bis 15.00 Uhr

Die konkreten Betreuungszeiten können innerhalb dieses Rahmens flexibel nach individuellem Betreuungsbedarf abgesprochen werden.

Unser Jahresurlaub beträgt je 25 Tage, die wir überwiegend getrennt von einander nehmen. So können wir uns bei Urlaub oder Krankheit, je nach Anzahl der anwesenden Kinder, gegenseitig vertreten.

Bildungsdokumentation

Mit dem Einverständnis der Eltern können wir eine regelmäßige Dokumentation über das Kind in Form eines Portfolios erstellen.

Großtagespflege „Raschel-Bande“
Betriebliche Kinderbetreuung der MÜLLER TEXTIL GmbH
Laura Heide & Lena Sievi
Industriegelände 8 | 51674 Wiehl-Drabenderhöhe
GTPRaschelbande@gmail.com | 0152-27420263